

## NDB-Artikel

**Oliven**, *Oskar* Industrieller, \* 1.4.1870 Breslau, † 13.1.1939 Zürich.  
(israelitisch)

### Genealogie

V Jacob;

M Augusta Schottländer;

B →Albert (1860–1921), Psychiater in Berlin, GR;

– ♀ Sophie Alice (1880–1944), T d. GKR →Isidor Loewe (1848–1910),  
Industrieller in Berlin (s. NDB 15), u. d. Julie Manheimer;

Gvm d. Ehefrau GKR →Valentin Manheimer (1815–89), Textilkaufm. in B. (s. NDB  
16);

S →Gerald (eigtl. Hans Gerhard) (1905–82), nach Studium an d. TH Hannover u.  
Berlin 1931 Dipl.-Ing., emigrierte 1934 nach England, 1947 in die USA, zuletzt  
in Beverly Hills, Los Angeles (Kalifornien, USA);

Vt →Fritz (Ps. Rideamus, 1874–1956), RA u. |Schriftst. in Berlin, seit 1939 in  
Brasilien (s. Rhdb., BHdE II).

### Leben

O. studierte an der TH Hannover, danach war er als Ingenieur für die  
„Deutsche Elektrizitätsgesellschaft Buenos Aires“ tätig. Die Verbindung mit  
der Familie Loewe eröffnete ihm neue berufliche Perspektiven. 1904 erfolgte  
die Aufnahme in den nunmehr dreiköpfigen Vorstand der „Ludw. Loewe &  
Co. AG“, 1906 die Berufung in den Vorstand der „Gesellschaft für elektrische  
Unternehmungen“ (Gesfürel), die 1894 unter maßgeblicher Beteiligung  
seines Schwiegervaters gegründet worden war. Nach dessen Tod war O. in  
Personalunion Vorstandsmitglied bei beiden Firmen. Spätestens seit 1923  
war er Generaldirektor im Gesfürel-Vorstand, der größten deutschen Holding  
im Bereich der Elektrizitätswirtschaft. Er saß in zahlreichen Aufsichtsräten,  
u. a. der „AEG“ und der „Compania Hispano Americana de Electricidad S.  
A.“ (CHADE); er war stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der „Dresdner  
Bank AG“. Nach der Verschmelzung der beiden ersteren Unternehmen  
(1929), die er entschieden betrieben hatte, stand er der „Gesellschaft für  
elektrische Unternehmungen – →Ludwig Loewe & Co. AG“ als Generaldirektor  
vor; altersbedingt trat er 1934 zurück und wechselte in den Aufsichtsrat.  
Seine Funktion übernahm anfänglich der Sohn von Isidor Loewe, Erich Loewe.  
Die „Arisierung“ des Unternehmens führte 1937 zum Ausscheiden von Erich

und Egon Loewe aus dem Gesfürel-Loewe-Vorstand und veranlaßte O., sein Aufsichtsratsmandat aus Protest niederzulegen. Die Familie O. emigrierte in die Schweiz, die Familien Erich und Egon Loewes auf Umwegen in die USA. 1941 wurden sie als Reichsfeinde ausgebürgert, ihr inländisches Vermögen beschlagnahmt.

Kraft seiner Doppelfunktion als Vorstandsmitglied von Ludwig Loewe & Co. und der Gesfürel übte O. maßgeblichen Einfluß auf die strategische Entwicklung beider Unternehmungen aus. Die potentielle Verstaatlichung im Elektrizitätssektor zu Beginn der 20er Jahre veranlaßte die Gesfürel, die als Holding im Bereich Versorgungs- und Verkehrsunternehmen aktiv war, Industriebeteiligungen im Umfeld der Elektrowirtschaft zu erwerben. Zugleich erfolgte seit Mitte der 20er Jahre eine schrittweise Umschichtung der umfänglichen Finanzbeteiligungen der Ludw. Loewe & Co. AG, was die wechselseitige Kapitalverflechtung verstärkte. Die Fusion ermöglichte die Bündelung der vorhandenen finanziellen Ressourcen zur Expansion im Bereich Versorgung wie auch im elektrotechnischen Sektor, trotz einer temporär ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. 1936 beteiligte sich Gesfürel-Loewe mit 25% am Aktienkapital der AEG, 1941 kam es zur Fusion zwischen der AEG und Gesfürel-Loewe. |

### **Auszeichnungen**

Dr. Ing. E. h. (Berlin).

### **Literatur**

Ludw. Loewe & Co., Actienges. Berlin 1869-1929, hg. z. 60j. Jubiläum d. Fa. v. d. Ges. f. elektr. Unternehmungen – Ludw. Loewe & Co. Aktienges., 1930;

K. Zielenziger, Juden in d. dt. Wirtsch., 1931, S. 99-111;

Dt. Reichsanz. u. Preuß. Staatsanz. v. 31.10.1941, Nr. 255;

F. Seidenzahl, 100 J. Dt. Bank 1870-1970, 1970, S. 257;

BHdE I;

Wenzel. |

### **Quellen**

*Qu* Landesarchiv Berlin (Oberfinanzpräsidium); BA Potsdam (Dt. Bank, Berliner Handels-Ges).

### **Autor**

Arnfried Griesbaum

**Empfohlene Zitierweise**

, „Oliven, Oskar“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 521-522  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---